

IKLIS, Initiative gegen den Klima-
Schwindel
c/o Werner Furrer, dipl. math, Präsident

Holeestr. 147
CH-4054 Basel

www.klima-schwindel.com

initiative@klima-schwindel.com

28.4.2015

An den schweizerischen Bundesrat
Bundeshaus
3000 Bern

Auf ausdrücklichen Wunsch der
vernehmlassenden Behörde Zustellung per e-Mail kels@efv.admin.ch

Betreff:

**Unsere Stellungnahme im Rahmen des Vernehmlassungs-Verfahrens zum
«Bundesbeschluss zu einem Verfassungsartikel über Klima- und Stromabgaben».**

Sehr geehrte Frau Leuthard, sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte

In meiner Eigenschaft als Präsident des **Vereins IKLIS** - Initiative gegen den Klima-Schwindel - und in dessen Namen beehrte ich mich, Ihnen nachfolgend unsere Stellungnahme zum geplanten, im Betreff erwähnten Verfassungs-Artikel zukommen zu lassen.

Grundsätzlich begrüssen wir es, dass man endlich einen rechts-staatlich korrekten Weg gewählt hat, und - wenn schon - das Anliegen «Klima-Schutz» explizit in der Verfassung erwähnen will, statt wie bisher, ohne seriöse verfassungsmässige Grundlage Abgaben für einen solchen Zweck zu erheben. Dank der Vorlage kann das Schweizer Stimm-Volk nunmehr zu diesem Thema Stellung beziehen.

Inhaltlich möchten wir uns hingegen in aller Form dagegen verwahren, dass der auf einem pseudo-wissenschaftlichen Mythos gegründete «Klima-Schutz» Teil unserer Verfassung wird. Bevor man das Klima «schützen» will, müsste man zunächst den Begriff seriös definieren. Dabei ist schon die viel beschworene «Welt-Durchschnitts-Temperatur» ein äusserst fragwürdiger und jedenfalls kein physikalischer Begriff.

Wir wollen mit dem vorliegenden Text jedoch keine wissenschaftlichen Details erörtern, sondern dafür auf die umfassende Abhandlung auf unserer Website hinweisen. Die Datei www.klima-schwindel.com/Text_Klima_Schwindel.pdf ist integrierender Bestandteil der vorliegenden Stellungnahme. Mit seinem Hintergrund als diplomierter Mathematiker, Nebenfach Physik und mit langjähriger beruflicher Erfahrung in mathematischer Statistik hat der Unterzeichnende in diesem Text die wissenschaftlichen Zusammenhänge zum Klima aus der Perspektive der Klima-Realisten in allgemein verständlicher Weise dargelegt.

Manche der im erwähnten Text dargelegten Informationen verdankt der Autor Hinweisen von Kollegen aus einem internationalen Netz von gleich Gesinnten, die hiermit ausdrücklich verdankt seien. Umgekehrt ist unsere Arbeit nun im deutsch-sprachigen Raum bei den interessierten Kreisen bekannt und wird von Freund und Feind konsultiert. Wir haben ebenfalls bereits vor vielen Jahren den zuständigen Bereich der Bundesverwaltung eingeladen, uns auf allfällige Fehler in unserer Argumentation aufmerksam zu machen, auf dies Anfrage jedoch nie eine Antwort bekommen.

Ebenfalls auf der Website www.klima-schwindel.com findet sich der Text unserer Volks-Initiative gegen die staatliche Klima-Agitation, der schon vor vielen Jahren von der Bundes-Kanzlei als formal korrekt bestätigt worden ist. Die Vorlage des Bundesrates würde unserem Verein viel Arbeit ersparen, da wir zwar schon lange unseren Initiativ-Text gegen den Klima-Schwindel in der Schublade haben, bisher jedoch nicht in der Lage waren, die Initiative zu lancieren mit der beschwerlichen politischen Aufgabe, über 100'000 Unterschriften zu sammeln und beglaubigen zu lassen. Der Bundesrat präsentiert unserem Verein mit seiner Vorlage die Erledigung unserer Aufgabe quasi auf dem Silber-Tablett und hätte somit eine Ehren-Mitgliedschaft verdient! So gesehen wäre es fast schade, wenn das Parlament die Vorlage verwirft, sodass es gar nicht zu einer Volks-Abstimmung kommt!

Sollte die Vorlage vom Volk abgelehnt werden, würden wir ein solches Votum als Plebiszit interpretieren gegen den Mythos eines durch die Menschheit steuerbaren globalen Klimas. Dadurch wären jegliche mit diesem Mythos begründete Abgaben, insbesondere auch in den Kantonen, verfassungswidrig.

Der Unterzeichnende möchte voraus schicken, dass er seit vielen Jahrzehnten für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen eingetreten ist, wobei er mit dieser Haltung selber kein Geld verdient hat, im Gegensatz zu typischen heutigen Aktivisten.

Ein in der Vorlage mit enthaltenes, allenfalls diskutables Anliegen wären Massnahmen zum Energie sparen. Dieses Thema gehört jedoch nicht zum Auftrag unseres Vereins, und wir möchten deshalb nur andeuten, dass wir grundsätzlich staatliche Massnahmen in Bereichen ablehnen, in denen Individuen und Wirtschaft in eigener Verantwortung effizienter wirken.

Die Förderung des aleatorisch verfügbaren Flatter-Stroms aus Wind und Sonne mit der so genannten «Kosten deckenden Einspeise-Vergütung» KEV betrachten wir als groben Unfug, dank dem sich einschlägige Kreise bereichern. Dezentral genutzter Sonnen-Strom könnte je nachdem sinnvoll sein, sofern geeignete Batterien vorhanden sind, um die anfallende Energie zwischen zu speichern. Sonnen-Energie mag zur Gewinnung von warmem Wasser an vielen Orten sinnvoll sein und gehört z.B. in Israel zum Standard einer Haus-Einrichtung. Sie muss jedoch nach unserer Vorstellung primär auf private Initiative erfolgen.

Der Hintergrund der ganzen mit dem so genannten «Klima-Schutz» zusammenhängenden Politik ist eigentlich ein blamables Stück Wissenschafts-Soziologie im post-rationalen Zeitalter. Für lukrative Posten finden sich Leute, die bereit sind, irgendwelche schein-wissenschaftliche Märchen im Dienste der Climatology-Religion zu behaupten. Vielen Aktivisten in diesem Milieu fehlen als mildernder Umstand die notwendigen Kenntnisse in Physik und mathematischer Statistik, sodass sie mit halbwegs «gutem Gewissen» ihre agitatorische Botschaft verkünden.

Ein wichtiges Anliegen unserer Stellungnahme betrifft einen weiteren Bereich von Bundesrätin Leuthard. Die **staatlichen Medien** haben in den letzten Jahren als intensive Propaganda-Maschine für den Klima-Schwindel funktioniert. Es wurden immer wieder tendenziöse Propaganda-Sendungen im Dienste dieser Agitation ausgestrahlt, und bei den seltenen, theoretisch kontradiktorischen öffentlichen Diskussionen wurden kaum je naturwissenschaftlich kompetente Klima-Realisten zugelassen, sondern allenfalls fachlich wenig beschlagene Votanten aus dem Milieu der Politik. Wir verlangen, dass im Abstimmungs-Kampf endlich auch versierte Kenner der Materie bei Diskussionen in den staatlichen Medien zugelassen werden.

Freundliche Grüsse
Werner Furrer

Weitere Websites des Unterzeichnenden

www.system-denken.ch

www.werner-furrer.com